



Raumentwicklung für eine gute Zukunft - jetzt die große Transformation gestalten

Transfertagung der ARL am 07. / 08. November 2024 in Radolfzell am Bodensee

Die Aufgaben, die mit einer sozial-ökologischen Transformation einhergehen, sind immens. Wie kann sie in der Raumplanung und -entwicklung umgesetzt werden und an Fahrt aufnehmen? An welchen Stellschrauben drehen wir und welche Ansätze sind zukunftsweisend? Wie kann die Diskrepanz zwischen dem Anspruch an eine Raumentwicklung, die vom Gedanken einer starken Nachhaltigkeit geleitet und auf das Ziel einer großen Transformation orientiert ist, und einer oftmals ernüchternden Wirklichkeit der Planungspraxis verringert werden?

Eine große Transformation sehen wir als notwendig an, um der fortschreitenden Erderwärmung mit ihren schädlichen Konsequenzen, der Biodiversitätskrise sowie weltweiten Verteilungs- und Ressourcenkonflikten wirksam entgegenzutreten. Mit großer Transformation ist nach dem „Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU)“ eine umfassende sozial-ökologische Transformation gemeint, die alle Bereiche von Wirtschaft und Gesellschaft einschließt.

Bei der Tagung diskutieren wir mit eingeladenen Gästen aus Wissenschaft und Planungspraxis und allen Teilnehmenden zentrale Thesen, die wir im [ARL-Positionspapier „Große Transformation und nachhaltige Raumentwicklung machen“](#) vorgestellt haben. Dabei möchten wir den nächsten Schritt gehen und mit den Teilnehmenden erörtern: Welche Handlungsmöglichkeiten und Strategien lassen sich für den planerischen Arbeitsalltag ableiten – und vor Ort direkt umsetzen?

Mit den „Bodensee-Thesen“ sollen die Diskussionsergebnisse der Tagung zusammengeführt und im Nachgang veröffentlicht werden. Die Arbeitsgruppe „Große Transformation und nachhaltige Raumentwicklung machen“, kurz „Praxis Transformation“ der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) lädt Sie herzlich ein, den Diskurs mit uns aktiv zu gestalten. Werden Sie mit uns zum Change Agent in der Raumentwicklung!

Bitte melden Sie sich bis zum 11.10.2024 hier an:

<https://pro.formcloud.de/formcycle/form/provide/19761/>

Informationen zur Tagung erhalten Sie über

ARL - Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

[Dr. Barbara Warner](#)

+ 49 (0)511 348 42-22 / barbara.warner@arl-net.de

TAGUNGSPROGRAMM

Donnerstag, 07.11.2024

Ab 12:30	Ankommen mit Imbiss	
13:00	Begrüßung: Transformative Raumentwicklung - woran hakt's? <i>Barbara Malburg-Graf</i> und <i>Hans-Martin Zademach</i> für die AG „Praxis Transformation“ der ARL - Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft	
13:15	Wissenschaft und Praxis im Gespräch: Aktiv werden und umsetzen! Wie können wir die große Transformation in der Raumentwicklung gestalten? <i>Antje Bruns</i> und <i>Petra Schelkmann</i> reflektieren die Thesen des Positionspapiers der AG Praxis Transformation hinsichtlich ihrer Umsetzungsmöglichkeiten	
14:15	Wechsel in die Workshops	
14:30	Parallele Workshops: Reflexion und Weiterentwicklung transformativer Ansätze für die Raumentwicklungspraxis incl. Kaffeepause	
	WS 1: Aushandlungs- und Beteiligungsprozesse für eine große Transformation <i>Barbara Malburg-Graf</i> <i>Anne Ritzinger</i>	WS 2: Integrierte Transformationsräume als neues Instrument der räumlichen Planung <i>Damian Jerjen</i> <i>Manfred Miosga</i> <i>Hans-Martin Zademach</i>
	WS 3: Transformative Finanzen – Finanzierung der Transformation <i>Simon Dudek</i> <i>Nadine Kießling</i>	WS 4: Verwaltung als Change Agent <i>Marie Graef</i> <i>Florian Markscheffel</i>
17:00	Plenum: Berichte aus den Workshops und Ausblick auf den nächsten Tag	
18:00	Ende des ersten Tages	

Freitag, 08.11.2024

09:00	Begrüßung	
09:05	Keynote: Zukünfte der Verwaltung – Von neutral bis nachhaltig <i>Johannes Kleske zeigt, wie mit Hilfe der kritischen Zukunftsforschung neue Perspektiven für ein proaktives Verwaltungshandeln entwickelt werden können und gibt Einblicke in den Zukunftsprozess der Stadt Karlsruhe.</i>	
10:00	Pause	
10:15	Barcamp: An der Transformation arbeiten (bisher geplante Sessions)	
	Session 1: Perspektivwechsel dringend notwendig - wie schaffen wir die Freiraumwende? <i>Walter Kufeld Alexander Stark</i>	Session 2: Qualitätsvolle Innenentwicklung – Erfahrungen aus 10 Jahren Teilrevision des Schweizer Raumplanungsgesetzes <i>Damian Jerjen Nadine Kießling</i>
	Session 3: Klimaneutrale Mobilität in Baden-Württemberg - Herausforderungen transformativer Ansätze <i>Wolf Engelbach, Barbara Warner</i>	
11:30	Pause	
12:00	Plenum: Was lernen wir aus den Diskussionen: die Bodensee-Thesen	
12:45	Verabschiedung	
13:00	Ende	

Informationen zur Tagung

Donnerstag, 07.11.2024

Wissenschaft und Praxis im Gespräch: Aktiv werden und umsetzen! Wie können wir die große Transformation in der Raumentwicklung gestalten?

In der Eröffnungssession der Tagung werden zentrale Thesen zur Diskussion gestellt, wie das „Transformation und nachhaltige Raumentwicklung machen“ aussehen könnte. Sie beinhalten Herausforderungen und konkrete Handlungsalternativen. Antje Bruns (Generalsekretärin der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft) und Petra Schelkmann (Leitende Direktorin, Regionalverband Rhein-Neckar) erörtern die Thesen auf der Suche nach innovativen Ansätzen für eine transformative Raumentwicklung. Das Format möchte auf die anschließenden Workshops hinführen.

Workshops

1 // Aushandlungs- und Beteiligungsprozesse für eine große Transformation

Barbara Malburg-Graf, Anne Ritzinger

Für Politik und Planung geht es in der großen Transformation zu einer nachhaltigen Raumentwicklung darum, die Prozesse der Konzept-, Ziel- und Maßnahmenentwicklung mit Akteursbeteiligung weiter zu professionalisieren und an neue Anforderungen anzupassen. Denn häufig ist die Frage: wie können aus der Sicht der Planung erforderliche Maßnahmen von allen akzeptiert werden? Es geht um das Spannungsfeld zwischen der Ergebnisoffenheit als Merkmal guter Prozesse und der Anerkennung planetarer Grenzen und Leitplanken. In diesem Workshop möchten wir diskutieren, wie auf der regionalen Ebene starke transformative Hebel entwickelt werden können. Welche Merkmale sollten Aushandlungs- und Beteiligungsprozesse auf der Ebene der Regionalplanung und -entwicklung aufweisen, um erfolgreich im Sinne einer großen Transformation wirken zu können? Den Ausgangspunkt bilden konkrete Erfahrungen aus Bayern und Baden-Württemberg sowie Erkenntnisse aus Interviews mit Expert:innen im Bereich Regionalplanung und -entwicklung sowie Partizipation und Organisationsentwicklung. Im Workshop möchten wir diskutieren, welche Elemente für eine Weiterentwicklung von Aushandlungs- und Beteiligungsprozessen nötig und möglich sind.

2 // Integrierte Transformationsräume als neues Instrument der räumlichen Planung

Damian Jerjen, Manfred Miosga, Hans-Martin Zademach

In diesem Workshop werden wir Überlegungen für ein neues Konzept der «Integrierten Transformationsräume» (ITR) als innovatives Instrument der räumlichen Planung vorstellen und diskutieren. ITR zielen darauf ab, Ansätze einer starken Nachhaltigkeit räumlich zu konkretisieren, verschiedene Nutzungsanforderungen wie Klimaschutz, Biodiversität und Erholungsräume auf einer Fläche synergetisch zu vereinen und Mehrfachnutzungen sowie Mehrgewinnstrategien umzusetzen. Basierend auf Bestrebungen aus Deutschland und der Schweiz sowie alternativen konzeptionellen Zugängen erörtern wir, wie ITR zur Umsetzung der Nachhaltigkeitstransformation in der regionalen und kommunalen Praxis beitragen können. Der Workshop bietet praxisnahe Einblicke und fördert den Austausch über die Definition geeigneter Flächen, über grenzübergreifende Planungen und die Festlegung messbarer Ziele. Ein zentrales Anliegen ist es dabei, möglichst konkrete Strategien und Maßnahmen, die zu einer resilienten und nachhaltigen Raumentwicklung führen, zusammenzutragen und zu diskutieren.

3 // Transformative Finanzen – Finanzierung der Transformation

Simon Dudek, Nadine Kießling

In der Debatte über die sozial-ökologische Transformation spielen öffentliche Finanzen eine untergeordnete Rolle, obwohl sie von entscheidender Bedeutung für eine nachhaltige Raumentwicklung sind. So wirkt das gegenwärtige Wettbewerbsprimat in der Vergabe öffentlicher Mittel einer auf transformative Ziele ausgerichteten Raumentwicklungspolitik entgegen. Der Workshop rückt dieses Thema anhand von zwei Dimensionen stärker in den Fokus: Die Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation und transformative Finanzen. Fragen zur Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation suchen nach Einnahmemöglichkeiten des Staates, um Strukturen des Wandels zu etablieren und Initiativen zu fördern. Beispiele hierfür sind altbekannte Forderungen (Finanztransaktionssteuer; Vermögenssteuer), alternative Steuer- und Abgabenformen (Energiesteuern) und der Abbau klimaschädlicher Subventionen. Es wird untersucht, wie öffentliche Finanzen zu einer transformativen Entwicklung beitragen können. Steuerliche Anreize und Sanktionen könnten ökologische Nachhaltigkeit fördern und soziale Gerechtigkeit stärken. Im Rahmen des Workshops möchten wir das Potenzial der Steuerung mittels Finanzen in der Raumentwicklung diskutieren und innovative Ansätze zur Umsetzung der sozial-ökologischen Transformation ausleuchten.

4 // Verwaltung als Change Agent

Marie Graef, Florian Markscheffel

Die Gestaltung einer chancen- und verteilungsgerechten Zukunft muss innerhalb der planetaren Leitplanken erfolgen. Welchen Beitrag können Verwaltungen hierzu leisten? Ein tiefgreifender gesellschaftlicher Wandel geht immer mit einem Wandel von Rollenverständnissen der Akteur:innen und ihrer gegenseitigen Beziehungen einher. Neben einem allgemein akzeptierten Set von Aktivitäten und Meinungen gibt es konkurrierende Vorstellungen darüber, was wünschenswert und somit machbar ist. Im Rahmen des Workshops möchten wir einladen, diese Aushandlungsprozesse zu reflektieren und mitzugestalten. Wir führen in die Grundlagen des Systemdenkens ein und nutzen dieses Werkzeug, um die Logiken des Verwaltungssystems zu reflektieren und mögliche Hebel für Veränderungen zu identifizieren. Um über „end of pipe“-Lösungen hinauszugehen, sind insbesondere institutionelle Paradigmen von Interesse. Denn auch wenn die Verwaltung gesellschaftlich vor allem als *neutrale*, weil ausführende

Instand wahrgenommen wird, werden hier tagtäglich machtvolle Entscheidungen getroffen, die auf bestimmten Annahmen beruhen. Wie können hier sozial-ökologische Transformationsprozesse unterstützt werden?

Freitag, 08.11.2024

Keynote: Zukünfte der Verwaltung – Von neutral bis nachhaltig

Zunehmend lautet der Appell an lokale und regionale Verwaltungen, „mutig zu sein“ und „Haltung zu zeigen“, um Transformation umzusetzen. Dabei entstehen Legitimitätskonflikte mit der gesellschaftlichen Rollenerwartung von einer neutralen Verwaltung. Hinzu kommen Organisationsstrukturen, von denen Praktiker:innen häufig sagen, dass sie ein Mehr an Nachhaltigkeit nicht erlauben. *Johannes Kleske* (Senior Director Foresight, Edenspiekermann) zeigt, wie mit Hilfe der kritischen Zukunftsforschung neue Perspektiven für ein proaktives Verwaltungshandeln entwickelt werden können und gibt Einblicke in den Zukunftsprozess der Stadt Karlsruhe.

Barcamp

Das Barcamp der Tagung bietet einerseits vorbereitete Sessions und möchte die Teilnehmenden andererseits einladen, eigene Themen einzubringen. Es gibt die Möglichkeit zur Diskussion von thematisch zur Tagung passenden Fragen, die den Teilnehmenden unter den Nägeln brennen. Bei einem Barcamp tragen alle Teilnehmenden gleichermaßen Verantwortung für die Qualität der Session und können von den unterschiedlichen Perspektiven profitieren.

Open Call!

Wir freuen uns über weitere Sessions – davon lebt das Format! Möchten Sie eine eigene Session anbieten? Bitte schreiben Sie einen Titel und einige erläuternde Sätze an barbara.warner@arl-net.de oder melden Sie sich während des ersten Konferenztages bis 17.00 Uhr bei den Organisator:innen.

Bisher geplante Sessions

1 // Perspektivwechsel dringend notwendig - wie schaffen wir die Freiraumwende?

Walter Kufeld, Alexander Stark

Im Sinne einer nachhaltigen, d. h. auch gemeinwohlorientierten Raumentwicklung gilt es, die Thematik „Freiraumsicherung und -entwicklung“ mit all ihren ökologischen, sozialen und ökonomischen Vorteilen nicht nur in Verdichtungsräumen als wichtiges Zukunftsthema aufzuwerten. Ein Perspektivwechsel, der nicht von den Bedarfen der Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung, sondern von den Erfordernissen der Freiraumsicherung und -entwicklung ausgeht („Freiraumwende“), erscheint dringend notwendig. Bei der Session möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmenden überlegen, wie das gelingen kann.

2 // Qualitätsvolle Innenentwicklung – Erfahrungen aus 10 Jahren Teilrevision des Schweizer Raumplanungsgesetzes

Damian Jerjen, Nadine Kießling

In der Schweiz hat die sogenannte Landschaftsinitiative zu einer Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) geführt, die 2014 in Kraft trat. Diese erste Teilrevision hat einen Paradigmenwechsel eingeleitet. Unter anderem sind "Einzonungen" (Zuweisung einer Fläche von der Nichtbauzone in die Bauzone) nur noch in Ausnahmefällen möglich und die Potenziale der Siedlungsentwicklung nach innen müssen genutzt werden. In der Session wollen wir nach einem inhaltlichen Input diskutieren, inwiefern die Erfahrungen aus der Schweiz für die Regionalplanung in Deutschland nützlich sein können.

3 // Klimaneutrale Mobilität in Baden-Württemberg - Herausforderungen transformativer Ansätze

Wolf Engelbach, Barbara Warner

Baden-Württemberg hat das gesetzliche Ziel, 2040 auch im Verkehr klimaneutral zu sein. Im Landeskonzept Mobilität und Klima sind die Maßnahmen definiert, mit denen das Zwischenziel für 2030 erreicht werden kann. Zur richtigen Dimensionierung wurde ein Klimaschutzszenario genutzt, für die sinnvolle Gestaltung ein umfassender Beteiligungsprozess. Doch wie ist nun die tatsächliche Bereitschaft

zur Transformation, also die Akzeptanz wirkungsvoller Maßnahmen? Und welche Rolle kann das Landesmobilitätsgesetz spielen, um flächendeckend wirksam zu werden und nicht bei Modellprojekten stehen zu bleiben?

Abschluss-Session: Bodensee-Thesen

In der Abschluss-Session werden die Diskussionsergebnisse der Tagung zusammengetragen, reflektiert und für eine gemeinsame Schlussklärung aufbereitet. Es gilt, die schriftlich festgehaltenen Arbeitsergebnisse und Kernbotschaften abzustimmen - zu den Bodensee-Thesen. Sie sollen möglichst konkret Lösungen und Erfordernisse für die Umsetzung der großen Transformation benennen und zentrale Akteur:innen in Raumentwicklung und räumlicher Planung adressieren.

Die Moderator:innen, Diskutant:innen und Referent:innen

Prof. Dr. Antje Bruns, ARL - Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Dr. Simon Dudek, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Dr. Wolf Engelbach, Referatsleiter Grundsatz, Mobilitätsrecht, Europa, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Marie Graef, Universität Stuttgart

Damian Jerjen, EspaceSuisse, Bern

Dr. Nadine Kießling, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Johannes Kleske, Edenspiekermann

Walter Kufeld, Regierung von Oberbayern

Dr. Barbara Malburg-Graf, Plan_N - Prozessbegleitung in Planung und nachhaltiger Raumentwicklung

Florian Markscheffel, experience consulting GmbH

Prof. Dr. Manfred Miosga, Universität Bayreuth

Dr. Anne Ritzinger, BZA, Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

Petra Schelkmann, Verband Region Rhein-Neckar

Alexander Stark, Regierung von Oberbayern

Dr. Barbara Warner, ARL - Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Prof. Dr. Hans-Martin Zademach, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt